

Der Bürgermeister informiert

Sehr geehrte Mitbewohner unserer Gemeinde,

meteorologisch hat nun der Herbst angefangen und die Ernte wird eingefahren. Ein bisschen wird es noch dauern, bis dann auch die Blätter von den Bäumen fallen. Das Wort Herbst hat sprachgeschichtlich denselben Ursprung wie das englische Wort harvest "Ernte(zeit)". Diese landwirtschaftliche Bedeutung blieb im Englischen erhalten, während sie sich im Deutschen zur allgemeinen Bezeichnung der Jahreszeit verschob. Im südwestdeutschen Sprachraum lebt die ursprüngliche Wortbedeutung als Dialekt- bzw. Fachausdruck für die (Wein)lese fort: diese Tätigkeit wird dort verbreitet mit "herbsten" bezeichnet - so ist es bei Wikipedia im Internet zu finden. Geht man aber nach dem Sonnenstand so beginnt der astronomische Herbst in diesem Jahr am 23. September. Genau an diesem Tag sind die Tages- und Nachtstunden gleich lang.

Im vergangenen Monat fanden keine Sitzungen des Gemeinde- und Ortschaftsrates statt. Die für die künftigen Räte wohlverdiente "Sommerpause" konnte genutzt werden, um sich mit der Abrechnung von Projekten und den aktuellen Bautätigkeiten im Gemeindegebiet zu beschäftigen. Die konstituierenden Sitzungen werden für den Ortschaftsrat am 17. September und für den Gemeinderat am 23. September stattfinden (siehe auch Seite 3). In diesen Sitzungen werden z.B. die Stellvertreter des Bürgermeisters, der Ortsvorsteher, die Mitglieder des Technischen- und Verwaltungsausschusses und die Aufsichtsräte der Erlebniswelt Krauschwitz GmbH gewählt. Nach diesen Wahlen können die jeweiligen Gremien ihre Arbeit aufnehmen.

Am letzten Augustwochenende fand der Schulanfang für 34 ABC-Schützen statt. Die Schüler/innen werden in zwei Klassen von Frau Tusche und Frau Schwabe betreut. Da derzeit die Baumaßnahmen im Kinderhaus unmittelbar neben der Grundschule Sagar stattfinden, kann es sicher zu der einen oder anderen Beeinträchtigung durch anfallende Arbeiten kommen. Die Arbeitszeiten der Firmen sind so gelegt, dass ein reibungsloser Ablauf des Schulbetriebes möglich sein sollte. Falls es dennoch zu Unregelmäßigkeiten kommen sollte, so sprechen Sie unseren Bauhofmitarbeiter vor Ort, Herrn Pilz oder unsere Schulsekretärin Frau Gräber an. Weitere Ausführungen zum Bauplan erhalten sie auf den folgenden Seiten.

In den 6-wöchigen Sommerferien kam für den einen oder anderen Schüler sicher auch mal die sogenannte "Lange Weile" auf. Das wird bestimmt auch für drei Schüler aus Krauschwitz zugetroffen haben, die im Helmut-Just Stadion und auf dem neuen Sportplatz an der Oberschule "Geschwister Scholl" randalierten. So kam es u.a. zu Sachbeschädigungen auf dem Fußballminispielfeld und der neuen Tartan(Kunststoff)bahn. Wir haben daraufhin unmittelbar die Polizei eingeschaltet. Auch der NSV Krauschwitz hat das getan. Der Schaden beläuft sich bei der Gemeinde auf ca. 5 T€. Wir haben auch festgelegt, dass das eingezäunte Gelände des Schulsportplatzes mit Kameras überwacht wird. Diese Anschaffung wird auch noch einmal 3 T€ kosten. Ob wir diese Gelder zurückbekommen, ist noch unklar. Wir können es jedenfalls nicht verstehen, wieso man seinen Frust oder was auch immer an fremden Eigentum ablässt. Eigentlich sollte doch das Fußballminispielfeld für viele "friedliebende" Kinder und Jugendliche unkompliziert zugänglich bleiben. Die Gemeinde wird sich hierzu neue Gedanken machen müssen.

Ich hatte Ihnen zugesagt, Sie ab und an über die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet zu informieren. Das wird heute das letzte Mal sein, denn die Bauarbeiten neigen sich dem Ende zu. Zurzeit laufen die Konfigurationsarbeiten in den Schaltverteilern, so dass der versprochene Zeitplan der Deutschen Telekom eingehalten wird. Um Sie über die zukünftige Nutzung des schnellen Internets zu informieren, werden wir mit dem Planungsbüro Innok@ und der Deutschen Telekom Technik drei Informationsveranstaltungen durchführen. Weitere Ausführungen dazu finden sie im aktuellen Gemeindeboten. Wir würden uns eine rege Teilnahme zu den Veranstaltungen wünschen.

Ende September werden die Baumaßnahmen zum Einbringen der Sole in die Erlebniswelt abgeschlossen sein. Derzeit wird der Soleanwendungsraum (VitaSalis) im Saunakeller fertig gestellt. Dort kann man dann verschiedene Anwendungen mit Salz und Schaum buchen.

Seien Sie gespannt auf diese neue Attraktion. Seit Ende Juli ist auch die Baumaßnahme zur Soleförderung in Bad Muskau zu Gange. Im kommenden Jahr werden dann erste große Abnehmer wie die Erlebniswelt Krauschwitz, das Trixibad Großschönau und das Kulturhotel "Fürst Pückler Park" das Salzwasser von dort beziehen.

Derzeit sind wir am Fertigstellen des deutsch-polnischen Ziel 3 Projektes, wo es um die Errichtung von Informationstafeln im Krauschwitzer Gebiet des Geoparks Muskauer Faltenbogen geht. Für den Ort Skerbersdorf sind noch zwei Tafeln vorgesehen, die in Abstimmung mit dem neuen Ortschaftsrat aufgestellt werden sollen. An der Erlebniswelt Krauschwitz wird es neben Informationen über den Geopark auch welche zur industriellen Entwicklung von Krauschwitz geben. Bei der Herstellung des Fundamentes dazu hat uns die Keulahütte GmbH unterstützt. Dafür möchte ich herzlich danken. Die Erstellung und Aufstellung der Informationstafel erfolgt hauptsächlich ehrenamtlich. Ich möchte daher um Ihr Verständnis werben, dass alles seine Zeit benötigt.

Sehr geehrte Mitbewohner, ich wünsche Ihnen viele sonnige Herbsttage und schon jetzt einen schönen Feiertag zum 25. "Tag der deutschen Einheit".

Ihr Bürgermeister



Rüdiger Mönch

a a a a a a a

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister lädt zur Sprechstunde ein.

Donnerstag, dem 25. September 2014
16.00 – 18.00 Uhr
Skerbersdorf ehem. Gemeindeamt

a a a a a a a

Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Krauschwitz findet am
Dienstag, dem 23. September 2014,
um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Bitte entnehmen Sie die Tagesordnung den amtlichen Informationskästen.

a a a a a a a

Ortschaftsrat

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am
Mittwoch, dem 17. September 2014,
um 19.00 Uhr, in der FFw Pechern, statt.

a a a a a a a a a

Ende des amtlichen Teils

AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ
 mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
 Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517
E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de
Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister:

Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz
 Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €
 Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch
 Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.
 Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.
 Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).
 Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:
meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de

a a a a a a a a a



Mitteilungen

Hauptamt

Grabsteinkontrollen
 Die Standfestigkeit der Grabsteine auf den Friedhöfen der Gemeinde wird zu folgenden Terminen durch Bauhofsmitarbeiter geprüft.

08. September 2014
 Sagar, Skerbersdorf, Krauschwitz Friedhofsweg

09. September 2014
 Krauschwitz Kirchstraße

a a a a a

Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. MeldG
 Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) hat den Betrieb des Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufgenommen. Das KKM ist nach § 4a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen. Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können. Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S.1260) auf die Möglichkeit des Widerspruches gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen. Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.

Ernst
 Ltr. Hauptamt

a a a a a a a

Bauverwaltung
Winterdienst- und Grundstückspflegeleistungen
 Nach Durchführung der beauftragten Winterdienst- und Grundstückspflegeleistungen durch die Firma Garten Eden, Schleife, konnte nach eingereicherter Abrechnung festgestellt werden, dass noch Haushaltsmittel zur Durchführung weiterer Leistungen zur Verfügung stehen. Es wurde festgelegt, dass entsprechend der aufgemessenen Bankettbereiche und kommunalen Grünflächen im Ortsteil Sagar zusätzlich die Straßenrandmahd und der Grünschnitt auf kommunalen Flächen durchgeführt wird. Die Firma Garten Eden erhielt dabei den Auftrag mit einer Schnittbreite von 50 cm von der Straßenkante an gemessen die Grünschnittmaht durchzuführen. Verbleibende Grünflächen bis an die Grundstücksgrenzen bzw. Einfriedungen sind durch die angrenzenden Eigentümer zu pflegen bzw. pflegen zu lassen.

Diese Leistungen können durch die Gemeinde Krauschwitz nicht erbracht werden. Nach Abrechnung der erbrachten Leistungen im Ortsteil Sagar durch die beauftragte Firma, wird nach Feststellung noch vorhandener Mittel über weitere Bankettpflegemaßnahmen in den Ortsteilen und Krauschwitz entschieden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Firma Garten Eden Leistungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Krauschwitz erbringt. Ohne Auftrag der Gemeinde Krauschwitz ist die Firma nicht berechtigt Arbeiten im Auftragsgebiet auszuführen. Dies auch dann nicht, wenn scheinbar Leistungen zur Bankett- und Pflege von kommunalen Grundstücken notwendig erscheinen.

a a a

Bauinformationen

Beseitigung von Straßenschäden

Nachdem im Gemeindeamt der bereits angekündigte Bescheid über die Mittelzuweisung zur Beseitigung von Winterschäden am kommunalen Straßennetz eingetroffen ist, wird nunmehr die Ausschreibung der Leistungen vorbereitet. Der Gemeinderat wird am 23.09.2014 die Leistungen vergeben. Danach wird mit der beauftragten Firma das Leistungsspektrum abgesteckt.

Erneuerung Straßenbeleuchtung

Die bereits im Jahr 2013 begonnene Erneuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen in Sagar, Skerbersdorf und Podrosche im Zuge von Erdverkabelungen konnte nun mit Leistungen im Ortsteil Pechern und im Eichenweg Krauschwitz erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 92 Straßenlampen und 7 Schaltschränke erneuert. Die Maßnahme wurde mit 85 % der förderfähigen Ausgaben durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert.

Kinderhaus Sagar

Die Baumaßnahme Kinderhaus Sagar hat mit der Entkernung, Abriss- und den Grundrissarbeiten zügig begonnen. Da bereits die Hauptgewerke ausgeschrieben und vergeben wurden, ist ein nahtloses Ineinandergreifen der Folgegewerke zu erwarten. Ein geringfügiger Zeitverlust ist eingetreten, da bei dem Gewerk Heizung, Sanitär und Lüftung eine an der Ausschreibung beteiligte Firma einen Widerspruch gegen das Vergabeverfahren eingelegt hat. Da die Gemeinde keine Verfahrensfehler feststellen konnte, wurde das Verfahren der Nachprüfbehörde zur Entscheidung übergeben. Erwartungsgemäß kam auch die Nachprüfbehörde zu dem Ergebnis, dass kein Fehler im Vergabeverfahren nachgewiesen werden konnte und somit der Auftrag an die Firma Stefan aus Weißwasser vergeben werden konnte. Alle Beteiligten sind sich einig den Zeitverzug im Interesse der termingerechten Weiterführung der Baumaßnahme zu kompensieren.

Dürr
SB Bauverwaltung

a a a a a a a a a

Glückwünsche



An alle Geburtstagskinder des Monats, insbesondere an die folgenden Jubilare, übermitteln wir herzliche Wünsche für Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Lebensfreude.

- | | | |
|-------|-------------------------|--|
| Herrn | Karl-Heinz Micklitz er | am 05. September 2014 zum 80. Geburtstag |
| Frau | Martin P a b e l | am 09. September 2014 zum 75. Geburtstag |
| Herrn | Fritz W i e r i c k | am 11. September 2014 zum 85. Geburtstag |
| Herrn | Karl K n ö c h e l | OT Podrosche
am 15. September 2014 zum 70. Geburtstag |
| Frau | Karin S i e g e m u n d | am 16. September 2014 zum 70. Geburtstag |
| Frau | Johanna T i l l a c k | am 19. September 2014 zum 90. Geburtstag |
| Herrn | Waldemar G r ü n i g | OT Klein Priebus
am 20. September 2014 zum 90. Geburtstag |
| Frau | Hildegard M e y e r | am 22. September 2014 zum 91. Geburtstag |
| Frau | Brigitte R o b e l | OT Sagar
am 22. September 2014 zum 75. Geburtstag |
| Frau | Kristina J a n k e | OT Sagar
am 24. September 2014 zum 70. Geburtstag |
| Frau | Angelika H a h n | am 30. September 2014 zum 70. Geburtstag |



a a a a a a a a a

Sport, Kultur & Angebote

Termine

- 05.- 07.09. Kulturinsel Einsiedel, 21. Folklorum
 06./ 07.09. Waldeisenbahn Muskau
 Großes Wald-Bahn-Fest
 06./ 07.09. Fürst-Pückler Park, 3. Küchengartenfest
 06.09. Halbendorf, 9. Treckertreffen
 07.09. SV Stahl Krauschwitz e.V.
 Radtour in den Herbst
 12.- 14.09. Festplatz Wolfshain, 2. Ostblock-
 Oldtimertreffen
 14.09. Tag des offenen Denkmals
 20.09. Tag des Geotops im Muskauer
 Faltenbogen
 20.09. Erlebniswelt Krauschwitz
 Indianischer Saunaabend
 21.09. Museum Sagar
 Museumsfest mit Sonderausstellung
 21.09. Findlingspark Nochten
 7. Großes Chorsingen, 11 - 18 Uhr
 27.09. Erlichthof Rietschen
 Natur- und Fischerfest, 10-17 Uhr
 28.09. Rohne Hoffest auf dem Njepilahof
 03. - 05.10. Waldeisenbahn Muskau, Herstdampf
 04.10. Weißwasser, Kneipenrock
 04. - 05.10. Farmerhaus Weißwasser
 Exotenausstellung und Mittelaltermarkt

a a a a a a a

SV Stahl Krauschwitz

Radwanderung zur Ruhlmühle

Am Sonntag, dem 7. September setzt der Sportverein Stahl Krauschwitz seine traditionellen Radwanderungen mit den für die „Stammgäste“ schon bekannten Pausen mit Getränken und Bratwurst vom Grill fort. Unser Ziel ist diesmal die Ruhlmühle bei Neustadt/ Spree. Dieser Gebäudekomplex an der Spree hat eine sehr lange Geschichte. Um das Jahr 1890 wurde an dieser ehemaligen Mühle eine Papierfabrik errichtet. Diese wurde dann nach dem 2. Weltkrieg in eine Holzschleiferei umgebaut. Im Jahr 1966 wurde sie aber dann geschlossen. Heute wird sie privatwirtschaftlich genutzt und durch das Wasser der Spree Strom erzeugt. Hinweise zum Tourenverlauf

Die Tour startet um 9.30 Uhr am Parkplatz der Krauschwitzer Apotheke. Über Gablenz, Kromlau, Halbendorf, wo wir am See die erste Pause einlegen, radeln wir weiter über Schleife, Mulkwitz nach Neustadt. In diesem Ort machen wir dann Mittagsrast mit Bratwurst vom Grill und für den Durst ist natürlich auch wie immer gesorgt. Nach dieser verdienten Pause ist der Weg dann auch nicht mehr weit und unser Ziel ist erreicht. Nach der Mittagspause radeln wir über Neustadt, Rohne, Weißwasser wieder zurück nach Krauschwitz. Die gesamte Tour ist ca. 60 Kilometer lang. Für die gesamte Verpflegung auf der Strecke wird wie immer ein Obolus

von 6.00 Euro pro Person eingesammelt. Wir hoffen, dass neben unseren „Stammgästen“ weitere Radler durch diese Zeilen Lust bekommen haben. Auch Petrus sollte sich wieder von seiner allerbesten Seite zeigen.

Ulrich Just

a a a a a a a

Museum Sagar

Liebe Freunde des Museums, natürlich findet auch in diesem September wieder unser Museumsfest statt, mit dem die Saison 2014 offiziell beendet wird.

Das Übliche wird wieder geboten, ein ordentliches Essen, auch aus der Gulaschkanone, Kaffee und Kuchen, die Maschinen werden laufen, der Bücherstand ist geöffnet und Vieles mehr.

Eine neue Sonderausstellung wird eröffnet. In dieser dreht sich alles um „Pilze“. Hierbei soll besonders der frühere Gablenzer Schullektor Max Seidel (1869-1946) vorgestellt und geehrt werden. Schon die einst für seine Schüler angelegte Mineraliensammlung kam auf Umwegen in unser Museum und ist seit 2009 hier zu besichtigen. Nun werden Sie sich fragen, was hat denn ein Rektor mit Pilzen zu tun?



Max Seidel ging nach seiner Pensionierung 1932 nach Görlitz und widmete sich neben der Mineralogie seiner zweiten Leidenschaft, der Mykologie (Pilzkunde). Er erfasste und publizierte insgesamt 600 Lausitzer Pilzarten in über 100 Beiträgen und korrespondierte mit namhaften europäischen Mykologen.

Sein Interesse galt auch den Pilzgiften, speziell dem der Lorcheln (bei uns fälschlich auch als Morcheln bezeichnet), die er über Jahre hinweg ohne Schaden verzehrte. Er hinterließ 105 handschriftliche, liebevoll mit Zeitungsartikeln und Zeichnungen geschmückte Tagebücher, die im Görlitzer Museum für Naturkunde aufbewahrt werden. Zur Ausstellung werden wir einige davon als Leihgabe präsentieren, sowie auch seine kleine Publikation „Kennst Du den Pilz“ aus dem Jahre 1933. Er verwies auf die Bedeutung des Waldpilzes in Kriegszeiten als „Volksernährung“ und schlug für die Militärausbildung vor, dass jeder Soldat mindestens 50 Sorten kennen sollte.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, so sind Sie herzlich willkommen zur Ausstellungseröffnung zum Museumstag am Sonntag, 21. September, um 10 Uhr.

Ob giftig oder nicht, dass kann Ihnen dann Pilzberater Uwe Bartholomäus aus Hähnichen vor Ort erklären. Auch kulinarisch wollen wir uns dem Thema „Pilze“ zuwenden. Wer noch Informationen oder Exponate zu „Max Seidel und die Pilze“ beisteuern möchte, kann sich gerne bei Ausstellungsgestalterin Helga Heinze, Tel. 035771/69111 melden.



Außerdem erwarten wir aus Anlass des 50. Jahrestages des Produktionsbeginns des Mopeds „Schwalbe“, Viele die mit einem DDR-Moped oder Motorrad anreisen. Sie erhalten freien Eintritt. Eine kleine Fahrzeug-Ausstellung wird auch zu sehen sein.

Freuen wir uns gemeinsam auf einen schönen Tag.

Herzlich willkommen heißt euch alle der Förderverein des Museums Sagar e. V.

(H. Heinze, P. Berghof, J. Thust)

a a a a a a a

Gemeindebibliothek

Achtung!

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt am Dienstag, den 16.09.2014 wegen Urlaub geschlossen!

Die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleibt am Mittwoch, den 17.09.2014 ebenfalls wegen Urlaub geschlossen! Ich bitte um Ihr Verständnis!

Einladung!

Am Freitag, den 19.09.2014 findet um 18.00 Uhr eine Autorenlesung mit Herrn Reinhardt Kabisch in der Gemeindebibliothek Krauschwitz statt.

Die Herkunft seiner Familie aus dem schlesischen Guhrau hat Herrn Kabisch schon immer fasziniert. "Ich habe meinen Vater, der als Letzter noch in der angestammten schlesischen Heimat lebte, immer wieder gedrängt, aufzuschreiben, wie es war", erinnert sich Reinhardt Kabisch. Aber vergebens und dann war es zu spät. Und so machte er sich selbst daran, die Wurzeln seiner Familie zu suchen. Nach der Familienchronik von 1607 bis 2007 entstanden mittlerweile vier historische Romane. Die handelnden Personen - die Kabischs. Ich lade Sie hiermit ganz herzlich ein, für einen Abend gemeinsam mit dem Autor in eben diese Familiengeschichte abzutauchen!

Der Eintritt ist frei! Ich bitte aber um Voranmeldung unter der 035771/51568 während unserer Öffnungszeiten (Mo. 13.00 -16.00Uhr, Die. + Do. 10.00 -18.00 Uhr).

Ihre Frau Hemmerling

aus der Gemeindebibliothek Krauschwitz

a a a a a a a

Einladung

Liebe Bürger der Großgemeinde Krauschwitz!

Der Freundeskreis Krauschwitz-Ottersweier lädt Sie zu einem

**Fachvortrag zum Thema
für jung und alt
"Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht und Testament"**

mit der Rechtsanwältin Elvira Engelmann ein.

Die Veranstaltung findet am 17. 09. 2014 um 17.00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Krauschwitz statt.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Daniel Mosmann

(Sprecher des Freundeskreises)

a a a a a a a

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Was machte die Schäferstraße zur Schäferstraße?

Wie die Schäferstraße zu ihrem Namen kam das weiß jedes Kind. Aber was ist da noch so interessant? Welche Schafrasse wurde hier gehalten? Wann wurde die Schäferei gegründet? Und ist die Kita "Sonnenstrahl" wirklich in einem alten Schafstall untergebracht? Viele Fragen, welche Antworten gibt es?

Das Schaf gehört zu den ältesten Haustieren des Menschen. Seine Domestizierung begann schon vor 12.000 Jahren. Seit etwa 5.000 Jahren werden Schafe nicht nur wegen des Fleisches sondern auch als Wolllieferanten gehalten. Die Stammländer der europäischen Schafzucht sind Großbritannien und Spanien. Ende des Mittelalters führten die Agrarkrise (Verfall des Getreidepreises) und der Aufschwung des städtischen Handwerks zu einem Strukturwandel in der Landwirtschaft. Die arbeitsintensive Feldbearbeitung verlor zu Gunsten einer flächenextensiven Tierwirtschaft an Boden. Dies führte u.a. auch zu einer Expansion in der Schafhaltung in Deutschland.

Das Urbar der Standesherrschaft Muskau von 1552 bestätigte für die Region die Haltung von 6.000 Schafen in bäuerlicher und von 700 Schafen in herrschaftlicher Hand. Das Verhältnis von bäuerlicher und herrschaftlicher Schafhaltung verschob sich in späterer Zeit zu Gunsten der herrschaftlichen Wirtschaften. Für das Jahr 1780 sind in der Standesherrschaft ca. 10.000 Schafe registriert. Im 19. Jahrhundert stoppte der Export besserer und billigerer Wolle diese Entwicklung. Leistungsfähigere Produktionsinstrumente und -methoden bewirkten eine weitere Strukturveränderung in der Landwirtschaft, die einen Rückgang der Schafhaltung in Deutschland bewirkte.



Gemälde von Louis Robbe 1850

Nach dem 30-jährigen Krieg errichtete der Standesherr Kurt Reinecke I von Callenberg mehrere Schäfereien. Wegen der Tierverluste im Krieg und wegen der Anknüpfung an die Vorkriegsverhältnisse kamen nur ein Zukauf geeigneter Tiere in Frage. Die Wahl fiel auf das Waldschaf, eine Weiterzüchtung des Zaupelschafes. Diese Rasse kennzeichnete sich u.a. durch eine schnelle Nachkommensfolge aus. Weibliche Tiere sind mit 9 bis 15 Monaten geschlechtsreif. Waldschafe lammen in der Regel dreimal in zwei Jahren, zum Teil aber auch zweimal pro Jahr. Zwillingengeburtens sind relativ häufig. Dadurch wurden ein rasches Anwachsen der Herden und eine schnelle Sicherung der Fleischnachfrage erreicht.



Waldschafwiddler

Für 1644 ist der Bau eines steinernen Schafstalls in Keula belegt. Über die Art der Stallungen und wo sich diese befanden ist jedoch nichts überliefert. Da in dieser Zeit die Forsthütung vorherrschte, kann der Standort Schäferstraße in Betracht gezogen werden. Die eigentliche Ortsbebauung wurde vom Hammerstandort weiter südlich dominiert. Auf Höhe der Schäferstraße befand sich zur damaligen Zeit wahrscheinlich keine Bebauung sondern nur Wald. Die Art des Baues darf man nicht mit heutigen Maßstäben messen. Es kann sich durchaus auch nur um einen steinernen Ringpferch für die Tiere zum Schutz vor Wölfen und um eine Hütte für den Schäfer gehandelt haben.



Ringpferch in der Waldhütung

Die Familiennachfolger des ersten Callenbergs setzten die erfolgreich begonnene Schafhaltung fort. Auch unter Fürst Pückler als Standesherrn wurden am Standort Keula Schafe gehalten. Spätestens als der Prinz der Niederlande 1846 die Standesherrschaft übernahm, vollzog sich in Keula die Entwicklung von der flächenextensiven Schäferei zu einem Vorwerk mit mehreren landwirtschaftlichen Bereichen. Das Vorwerk wurde bis ins 20. Jahrhundert durch verschiedene Pächter betrieben.

Das Gebäude, in dem heute die Kita "Sonnenstrahl" untergebracht ist, zählt mit Sicherheit zu den ältesten im Ort. Eine dokumentierte Ersterwähnung ist aber nicht vorhanden. Auch alte Ansichten zeigen nur wenig vom Aussehen in früherer Zeit. Die ältesten urkundlichen Nachweise sind die preußischen Militärkarten von 1823 und 1848. Die Karte von 1823 zeigt am Standort eine Art Vierseitenhof (mit Pfeil gekennzeichnet).

Das Gehöft ist mit der regulären Bezeichnung für Schäfereien bezeichnet. Das nördliche Gebäude, in Rot gehalten, ist ein Steinbau. Die gestrichelte Umrandung besagt, dass sich das Gebäude noch im Bau befand. Die übrigen Gebäude sind Holzbauten. Die Holzbauten sind vom Steinbau durch einen Weg getrennt. Beim Steingebäude wird es sich um den Verwaltungssitz des landwirtschaftlichen Komplexes und um Wohnungen der Bediensteten gehandelt haben. Bei den Holzhäusern wahrscheinlich um Wirtschaftsbauten.



Preußische Militärkarte von 1823

In der Karte von 1848 fehlt die Bezeichnung für Schäferei und der Straßenverlauf hat sich verlagert. Er führt nicht mehr über den Hof sondern nördlich am Gebäudekomplex vorbei. In der Umgebung befinden sich noch weitere bäuerliche Gehöfte. Die Situation von 1848 ähnelt der jetzigen am Standort. Wahrscheinlich hat sich zu dieser Zeit schon die Umstrukturierung zum herrschaftlichen Vorwerk vollzogen.

Mit der Enteignung der Familie von Arnim 1945 gelangte die Gemeinde Krauschwitz in den Besitz des Grundstücks. In den 50er Jahren errichtet die Keulahütte in dem noch nutzbaren Steingebäude einen Betriebskindergarten. 1994 übernahm die evangelische Kirchgemeinde diesen in Trägerschaft. Das Gebäude wurde 2004 grundhaft saniert und modernisiert, erhielt einen zweckentsprechenden Eingangsbereich mit Treppenhaus. Durch den Ausbau des Dachgeschosses wurde die Gruppenraumfläche erweitert und ein Verwaltungsbereich eingerichtet. Die Kita "Sonnenstrahl" bewohnt heute ein modernes, kindgerechtes Gebäude.

Andreas Trepzik und Rolf Seilberger
Im Auftrag des Arbeitskreis Eiszeitdorf

a a a a a a a

Wettbewerb

„Das schönste Bild und Gedicht im Abfallkalender“

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft ruft Kinder, Kindergärten und Schüler-AGs aus dem Landkreis Görlitz in einem Wettbewerb auf, Zeichnungen im Format bis maximal A3 und Gedichte über den Umgang mit Abfällen zu entwerfen.

Das schönste Bild und Gedicht wird im Abfallkalender 2015 des Regiebetriebes Abfallwirtschaft abgedruckt und mit einer Prämie ausgezeichnet.

Die Kunstwerke können bis zum 26. September 2014 eingereicht werden.

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft wünscht gutes Gelingen und viel Spaß. Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky Tel: 03588/ 261-716 Fax: 03588/ 261-750 E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de

a a a a a a a

Informationsveranstaltungen zur Breitbandversorgung

Die Arbeiten zum Breitbandausbau im Gemeindegebiet stehen kurz vor der Fertigstellung. Ab Ende Oktober soll dann in allen Ortsteilen schnelles Internet zur Verfügung stehen. Die geförderte Maßnahme wurde für Krauschwitz, Skerbersdorf, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus durchgeführt. Die Gemeinde Krauschwitz hatte dafür einen Eigenanteil von 10% (ca. 20 T€) aufzubringen. Die Ertüchtigungsarbeiten in Sagar und Pechern fanden in Eigenregie der Deutschen Telekom statt. Als Abschluss der geförderten Maßnahme lädt nun die Gemeinde Krauschwitz mit dem Planungsbüro Innok@ und der Deutschen Telekom zu Informationsveranstaltungen für die künftige Nutzung des schnellen Internets ein.

Diese finden statt:

15.10.2014 um 17:30 Uhr

Gaststätte „Zur Eiche“ - Skerbersdorf

15.10.2014 um 19:00 Uhr

Gaststätte „Neißetreff“ - Klein Priebus

16.10.2014 um 18:30 Uhr

Gasthaus „Zur Linde“ - Krauschwitz

Rüdiger Mönch
Bürgermeister

a a a a a a a

Kulturhaus Sagar

Sex am Sabbat? Einen musikalisch - gewitzten Abend können die Besucher der Veranstaltung am 25.10.2014 mit Michael Trischan im Kulturhaus Sagar erwarten. Der jüdische Witz nimmt in der Weltliteratur eine Sonderstellung ein. Er ist tiefer, bitterer, schärfer, vollendeter, dichter, und man kann sagen, dichterischer als der Witz anderer Völker. Ein jüdischer Witz ist niemals Witz um des Witzes willen, immer enthält er eine religiöse, politische, soziale oder philosophische Kritik. Er ist faszinierend, denn er ist Volks- und Bildungswitz zugleich, jedem verständlich und doch voll tiefer Weisheit.

Als Schauspieler hat sich Michael Trischan eine beeindruckende Filmographie erarbeitet. Man kennt den beliebten Schauspieler aus Serien, Reihen, Mehrteilern und Fernsehspielen, wie auch aus Kinoproduktionen. Einem größeren Publikum wurde er bekannt mit durchgehenden Rollen in den Serien „Die Stadtindianer“,

„Sprechstunde bei Dr. Frankenstein“, „Großstadtrevier“, „Da kommt Kalle“ und seit 2007 in der Krankenhausserie „In aller Freundschaft“.

Erleben Sie einen äußerst vergnüglichen Abend mit Michael Trischan als Sprecher, Sohn Attila virtuos am Klavier und Friedmar Lohhöfener an der Klarinette!



Dieses Programm begeistert! Kartenvorverkauf seit dem 25.08.2014 in folgenden Vorverkaufsstellen zu den entsprechenden Öffnungszeiten: Dorfladen in Sagar, Gabis Blumenlädchen in Weißkeißel,

Deutsche Postfiliale in Krauschwitz und Lotto-Annahme Kucher auf der Bahnhofstraße in Weißwasser. Der Kartenpreis beträgt pro Karte 17,50 €.

Grit Brendel

a a a a a a a

Wissenswertes über die Oberlausitz

Ab dem 27. September erfährt man Wissenswertes über die Oberlausitz in einer Sonderausstellung des Museums Bautzen. Das Thema dieser Ausstellung, die bis zum 28. Februar 2015 zum Besuch einlädt, lautet: 1815 ± – Das Bautzener Land und die Entstehung der sächsischen Oberlausitz. Das Bautzener Museum befindet sich auf dem Kornmarkt 1.



Rüdiger Mönch

a a a a a a a

Gelber Sand und blaue Seen

Tag des Geotops im Europäischen und Globalen Geopark Muskauer Faltenbogen 2014

Mit einer neuen Tour lädt der binationale Geopark Muskauer Faltenbogen auch 2014 wieder zum Tag des Geotops ein. Am 20. September führt uns ein deutsch-polnisches Führergespann in das Seengebiet bei Tuplice. Polnische und deutsche Interessenten sind eingeladen, mit uns dieses bisher doch recht unbekanntes Gebiet des Faltenbogens zu erkunden. Zahlreiche Geotope, u. a. Dünen und Restseen, warten darauf entdeckt zu werden. Startpunkt ist um 10.00 Uhr an der Stadtverwaltung in 68-208 in Łęknica, ul. Żurawska 1 (Polen). Von dort brechen wir gemeinsam mit dem Auto in Richtung Tuplice auf und kehren nach der Wanderung wieder dorthin zurück.

Wann? 20.09.2014, 10.00 – ca. 15.00 Uhr

Wo? Stadtverwaltung Lęknica

Wie? Anfahrt mit dem eigenen Auto oder in Fahrgemeinschaft.

Für letzteres bitte unbedingt anmelden!

Die Veranstaltung ist wie immer kostenlos. Spenden sind willkommen.

Weitere Informationen bekommt man über das Geoparkbüro in Döbern (035600- 368712).



a a a a a a a a a

Hinweise & Allgemeines

Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.15 Uhr

Themenübersicht: Fortlaufende Bibelbesprechung des Bibelbuches 4.Mose, Kap. 17 bis 32

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -
- Besprechung des Buches: "Komm Jehova doch näher"
- Gibt es bei Gott Ungerechtigkeit?
- Die Lauterkeit des Menschen angezweifelt
- Der Gerechtigkeit Jehovas vertrauen
- Jehova, der höchste Gesetzgeber
- Barmherzigkeit und Fairness beim Richten gesetzlich verankert

Kurzvorträge und Dialoge:

- Woher wir wissen, dass der Teufel ein reales, böses Wesen ist
- Satan ist nicht einfach "das Böse im Menschen"
- Der Teufel von Gott nicht als böses Geistwesen erschaffen
- Warum vernichtete Gott Satan nicht sofort nach seiner Rebellion?
- Adam - in welcher Hinsicht im Bild und Gleichnis Gottes erschaffen? (1.Mose 1:27)
- Die schlimmen Folgen der Sünde Adams und Evas
- Menschliche Verwaltungsformen (Regierungen) von Adam bis ins erste Jahrhundert n.Chr.

Öffentliche Vorträge (Predigten)- jew. Sonntag 17.00 Uhr

07.09. - "Mit Jehovas vereinter Organisation dienen"

14.09. - "Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte"

21.09 - "Wann wird es echten Frieden und echte Sicherheit geben?"

28.09. - "Was wird durch die Heilung der Nationen erreicht?"

Was sagt die Bibel zu folgenden Themen: (Besprechung)
 "Jehova kennt die, die ihm gehören"
 "Jehovas Volk lässt von Ungerechtigkeit ab"
 "Ihr seid meine Zeugen" (Jes. 43 :10 -12)
 "Ihr werdet Zeugen von mir sein" (Apg. 1 : 7,8)

G Schneider

a a a a a a a

Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken. 1. Chr. 22,13

Salomo, der Königssohn, steht vor einer riesigen Aufgabe. Sein Vater David beauftragte ihn, dem Gott Israels einen Tempel zu bauen. Dafür hatte David bereits sehr viel Material herbeigeschafft – aber der Bau sollte nicht mehr seine Aufgabe sein.

Sein Sohn sollte das große Werk vollbringen. Welche Herausforderung für den jungen König! Doch sein Vater steht hinter ihm. Ermutigende Worte, Worte mit prophetischer Bedeutung spricht er ihm zu.

Die Macht des Vaters neigt sich ihrem Ende zu. Aber er wird darüber nicht bitter, sondern gibt die Macht dem Sohn weiter. David erkennt seine Grenze: dass es eben nicht an ihm, seinen Fähigkeiten und Kräften liegt, das Geplante nun auch auszuführen.

Er tritt zurück, Schritt für Schritt, und macht Platz – so dass die nächste Generation Verantwortung übernehmen kann. Er resigniert nicht – sonder übergibt bewusst das Zepter und wünscht der folgenden Generation „das Allerbeste von Gott, dem Höchsten“. Mit Gott im Rücken braucht Salomo vor der großen Aufgabe keine Angst zu haben. Solches Vertrauen finde ich vorbildhaft.

Es kann auch uns motivieren für unsere Aufgaben und unseren Alltag getrost auf Gottes Hilfe zu setzen.

Das wünscht ihnen
Pfarrer Michael Jahn
mit dem Gemeindegemeinderat

a a a



Vielleicht schon im Spätmittelalter – oder am Beginn der Neuzeit wird sie gebaut worden sein: die kleine Kirche in Pechern: Ein Kleinod der Fachwerkarchitektur.

Genau wissen wir nicht, wann diese denkwürdige Fachwerkkirche erbaut wurde. Die ersten Hinweise stammen aus den Jahren 1593 und 1597 – also schon bald nach der Reformation. Später, während der Gegenreformation, musste das Gotteshaus geschlossen werden. Die Türen wurden daraufhin einfach zugenagelt! Auf Erlass Friedrich II. bekam die Gemeinde im Jahre 1747 ihre Kirche zurück. Sie wurde sogleich grundlegend erneuert und 1751 wieder geweiht.

Weil der erste Gottesdienst noch vor dem Ewigkeitssonntag stattfand, wird die Kirchweih nun immer Mitte November gefeiert. 1855 erfolgte die Zuordnung zum Podroscher Kirchspiel. Auch in der Folge waren immer wieder Rekonstruktionsmaßnahmen zum Erhalt der Kirche nötig. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Kirchenältesten und engagierter Bürger wurden seit dem letzten Sommer ein Großteil der Außenwände saniert und geputzt, und sowohl der Putz als auch die Balken (und Tür) mit einem neuen Anstrich versehen.

Am Sonntag, dem 03.08. haben wir hier in einem Festgottesdienst zuerst unserem Gott gedankt, aber auch allen Handwerkern und den Gemeindegliedern die ehrenamtlich viele Stunden an ihrem Gotteshaus gearbeitet haben. Evangelischer Gottesdienst ist hier i.d.R. einmal monatlich – am 1. Sonntag des Monats.

a a a

Im Zusammenhang mit dem JUNGBLÄSER-Tag am 13.09.2014 findet um 17:00 Uhr ein Bläser-Konzert in unserer Kirche in Krauschwitz statt.

Konzert für Fagott und Orgel
am Sonntag, 28. September, 17:00 Uhr
Ausführende: Ellen Letzel, Görlitz, Fagott und
KMD Thomas Seyda, Görlitz

a a a

Gottesdienste

31.08.14, 09:30 Uhr	Gottesdienst Kirche Krauschwitz mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst
07.09.14, 09:00 Uhr	Gottesdienst Kirche Pechern mit Heiligem Abendmahl
07.09.14, 10:30 Uhr	Gottesdienst Kirche Podrosche mit Heiligem Abendmahl
07.09.14, 16:00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang, Kirche Krauschwitz
14.09.14, 09:30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Kirche Krauschwitz
21.09.14, 09:30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Kirche Krauschwitz
28.09.14, 09:30 Uhr	Gottesdienst Kirche Krauschwitz mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst
03.10.14, 09:30 Uhr	Gebets-Andacht zum Tag der deutschen Einheit Kirche Krauschwitz
05.10.14, 09:00 Uhr	Gottesdienst Kirche Pechern zum Erntedankfest
05.10.14, 10:30 Uhr	Gottesdienst Kirche Podrosche zum Erntedankfest
05.10.14, 16:00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest

a a a

Unsere Gemeindeveranstaltungen:
Senioren Krauschwitz - Sommerpause -
Gemeinde -Treff Werdeck, Königshügel 28
am Dienstag, 25.09., 14:30 Uhr, bei Margot Ebert,

Hausbibelkreis 1, montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch
 Krauschwitz, Kornblumenweg 67
 Hausbibelkreis 2, donnerstags 19:30 Uhr im Pfarrhaus
 Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt
 Dienstag, den 02.09., 18:30 Uhr in der Kirche
 Kirchenchor - donnerstags 19:30 Uhr
 Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr

Kinder und Jugendarbeit
 Konfirmanden Samstag, 27.09., 09:00 bis 12:00 Uhr
 Kinderstunde in Klein-Priebus, Samstag, 27.09. um
 10:00 Uhr im Martin-von-Tours-Haus
 Miniclub Krauschwitz 14.09., 9:30 bis 11:00 Uhr

Angebote des CVJM:
 Krabbelgruppe „Die Weltendecker“
 donnerstags 09:15 Uhr
 Jungschar montags, 16:30 Uhr
 Teenietreff montags, 18:00 Uhr
 Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

Kirchenbüro: Kirchstrasse 7, 02957 Krauschwitz
 Tel: (0357 71) 69517 Fax: (035771) 640054
 E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net

Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr
 Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt
 IBAN DE33350601901566300024, BIC GENODED1DKD
 Verwendungszweck: Kirchengemeinde Krauschwitz oder
 Podrosche/Pechern

a a a a a

**Interessenabfrage
 der Kirchengemeinde Krauschwitz**

Es wird um Meldung von Interessenten zur Ausführung
 einfacher Hausmeisterarbeiten in der Kita Sonnenstrahl,
 Schäferstraße 5, 02957 Krauschwitz, im Umfang von maximal
 6 Stunden pro Woche gebeten, mit u. a. folgenden Aufgaben:

- > **Wichtigste Aufgabe: Ausführung des Winterdienstes**
- > Verschiedene Reinigungsarbeiten wie Dachrinnen,
 Sandkasten, Laub u. ä.
- > Gärtnerarbeiten und kleine Reparaturen

Interessenten richten bitte einen aussagefähigen
 Lebenslauf bis zum 14.09.2014 an:
 Evangelische Kirchengemeinde Krauschwitz
 Kirchstraße 7, 02957 Krauschwitz
 Tel: (035771) 69517 Fax: (035771) 640054,
 E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net

a a a a a a a

Kurz notiert!

Den 1000. Besucher in diesem Jahr konnte Fellers
 Gartenpark in der Alten Schloßstraße 30 schon im Monat
 Juli begrüßen. Es war Frau Mlinzk (Bild Mitte) vom
 Seniorinnentreffen „Zum Barbaratum“ aus Krauschwitz.
 Die Zählung der Besucher übernimmt ein kleiner Drache
 am Eingangsbereich, vorausgesetzt man tritt ihm auf den
 Fuß!



(Foto: Familie Feller)

a a a a a a a

Nachlese zur Weinlese (zum Weinfest)

Was war das für ein Abend am 16.08.2014 auf dem
 Sportplatz West.
 Das Wetter ließ das Stimmungsbarometer Achterbahn
 fahren, nachmittags noch sonnig und angenehme 20°C.
 Der liebevoll und mit vielen ungarischen Details
 geschmückte Festplatz war wirklich gut anzusehen.
 Abends kam es dann wie es kommen musste, die kühlen
 Temperaturen ließen einige Gäste zu Hause, dennoch
 war der Festplatz gut gefüllt. Trotz Abstimmung mit dem
 Regenradar konnte man einen kräftigen Regenguss
 gegen 20.45 Uhr nicht aufhalten. Was danach geschah
 ist wirklich einmalig. Niemand plante den Heimweg, im
 Gegenteil es kamen immer wieder neue Gäste. Somit
 einen herzlichen Dank an das treue und mit
 Durchhaltevermögen ausgestattete Publikum.



In diesem Zusammenhang nochmals einen großen Dank
 an Ferry Toth und Familie, welche eine Gastgruppe aus
 der ungarische Partnergemeinde Szücsi betreuten, diese
 war einer Einladung der WKNZ gefolgt. Unsere
 ungarischen Partner glänzten mit einem schmackhaften,
 deftigen Kesselgulasch und einigen Folkloretänzen.

Gleichfalls ein herzlichen Dank an DJ Eric aus Bad Muskau der immer die passende Musik fand um die Stimmung am oberen Level der Skala zu halten. Trotz sehr aufwendigem Aufbau und Dekorieren machte der Abend Geschmack auf das nächste Weinfest, vielleicht dann auch mit Ihnen.

Vorstand WKNZ

a a a a a a a

DRACHENBASTELN

vom
29. September bis 17. Oktober

Mo - Fr von 9.30 - 11.30 und nach Vereinbarung
Bitte vorher anmelden! (Unkostenbeitrag
2,- € pro Drachen)

DRACHENFEST am 18. Oktober (Samstag)
im Freizeitpark Weißwasser
von 14.00 - 17.00 Uhr

STATION
e.V.

Station Weißwasser e.V.

Tel. 0 35 76 / 290 390 www.station-weisswasser.de

a a a a a a a

Wir sind im Garten (9)

Wir befinden uns im Erntemonat, die ersten Blondköpfchen sind reif. Es sind viele und zählen kann man sie nicht. 80 sind es nicht, aber die Anzahl der Rispen ist abnormal. Wilfried schneidet Karrenweise Tomatentriebe ab. Die Zeit ist ran und alle können nicht mehr reifen. Auch alle anderen Tomaten haben reichliche Ernteerträge vorzuweisen und wir haben Mühe alles zu verarbeiten. Im neuen Jahr werden wir wohl nicht mehr so viele Sorten anbauen.



Der englische Küchengarten

Im Küchengarten sind die Kartoffeln geerntet. Auf diesen Feldern haben wir Erdbeeren gepflanzt und Gelbsenf als Gründüngung ausgesät. Mit der Gründüngung hat auch das viele Unkraut keine Chance. Die Inkagurken haben das Spalier berankt.

Wir ernten die ersten Früchte und verarbeiten sie in der Küche.



Inkawand



Der historische Strommast

Die Rosenhecke hat sich gut entwickelt und benötigt dringend einer Begrenzungshilfe. Dafür setzten wir 7 Masten. Den 8. Masten auf dem Foto stellen wir am Kräutergarten auf. Kurios, dieser Stromanschluss stammte vom Nebengebäude eines Namensvetters aus Bad Muskau. Das Gartenjahr geht weiter und die Ernte ist noch nicht abgeschlossen.

Wir sind im Garten
Angelika und Wilfried Mätzig

a a a a a a a

Erlebnishad • Saunaparadies • Wellness

Termine im September

01.09.	Start Schwimmkurs
20.09.	Indianischer Saunaabend ab 19.30 Uhr All inclusive Jetzt Karten vorbestellen!
22.-24.9.	Start Rückenkurs IV
23.09.	Start Herz-Kreislauf-Kurs IV
22./24./25.9.	Start Aquabike IV
24.-25.09.	Start Aquastep IV

NEU: Solebad + Gradierwerk

ERLEBNISWELT KRAUSCHWITZ

Tel: 035771 61020 | www.badeparadies.com

a a a a a a a

a a a a a a a

Neue Informationstafeln für den Geopark

Im Rahmen des Ziel 3 - Projektes zur Beschilderung eines Wegeleitsystems durch das "Alte Keula" sind auch Informationstafeln über den Europäischen Geopark "Muskauer Faltenbogen" entstanden.



Eine davon ist am 23. August neben dem Przewózér Rathaus anlässlich des Erntedankfestes aufgestellt worden.

Diese in deutscher und polnischer Sprache gefassten Informationstafeln sollen zukünftig besser dazu beitragen die touristischen Destinationen rund um den Europäischen Geopark zu vernetzen. So hatte u.a. auch der Erlichthof Rietschen Interesse an dieser Infotafel bekundet, die dann am 20. August durch den Vorsitzenden des Fördervereins "Krauschwitzer Neißeland" - Stefan Hofmann an Geschäftsführerin Marion Girth überreicht wurde.



Diese Tafeln entstanden in Regie der Fördervereine "Krauschwitzer Neißeland" und "Muskauer Faltenbogen". Im Gemeindegebiet sollen diese Informationstafeln noch in Skerbersdorf, an der Erlebniswelt Krauschwitz und am Gasthaus "Zur Linde" aufgestellt werden.

Rüdiger Mönch

a a a a a a a

Besuch von der ungarischen Partnergemeinde

Vertreter unserer ungarischen Partnergemeinde Szücsi hatten es sich kurzfristig überlegt, den 812 km weiten Weg auf sich zu nehmen, um dem Weinfest der Westkrauschwitzer Narrenzunft einen Besuch abzustatten. Am Freitagabend erfolgte eine kurze



Abstimmung der Gemeindeabordnung, zu der auch die stellvertretende Bürgermeisterin und die Schulleiterin gehörten, bei Familie Toth in der Margaretenhöhe. Am Sonnabend ging es dann auf eine Erkundungstour durch das Gemeindegebiet. So wurden der Gemeindeverwaltung, der Oberschule „Geschwister-Scholl“, der Erlebniswelt Krauschwitz, der Kasemannel-Alm, der Kirche Podrosche, dem Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus und dem Museum Sagar ein Besuch abgestattet. Unsere ungarischen Gäste waren sichtlich beeindruckt, was unsere Gemeinde so alles zu bieten hat.



Am Sonnabendabends mischten sich die Szücsier unter die Gäste des Weinfestes auf dem Sportplatz in Krauschwitz/West. Dort hatten sie für Freunde der ungarischen Küche einen deftigen ungarischen Gulasch zubereitet. Natürlich gab es zum Fest auch ungarischen Wein aus der Matraregion, wo auch das „Eger Stierblut“ zu Hause ist.

Am Sonntagmorgen ging es dann wieder nach Hause. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Bettina und Ferry Toth, die sich besonders um diese Partnerschaft bemühen.

Vom 18. – 22. September findet nun der Gegenbesuch in Szücsi zum Weinfest statt. Die Organisation dieser Busfahrt findet über den NSV Krauschwitz statt. Ob noch Restplätze zur Verfügung stehen, erfährt man über Eberhard Ladusch (Tel. 035771-55716). Für diese deutsch-ungarische Bürgerbegegnung wurden Fördermittel beim Freistaat Sachsen beantragt.

Rüdiger Mönch

a a a a a a a

Treffen der Jugendfeuerwehren in Ottersweier

Vom 31. Juli bis 03. August weilten Kinder und Jugendliche der Jugendfeuerwehr Krauschwitz gemeinsam mit Przewózern in der Partnergemeinde Ottersweier. Das Treffen, was alle 2 Jahre stattfindet, war von der Programmgestaltung recht umfangreich. Am Donnerstagabend wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Pfetzer und dem Kommandanten der Gemeindefeuerwehr Stefan Höß herzlich im Feuerwehrgerätehaus empfangen.



Der Freitag sah einen Ausflug in das benachbarte französische Elsass vor. Mit den Autos ging es per Fähre auf die westliche Seite des Rheins. Dort starteten die Jugendlichen bei sehr gutem Wetter zu einer 5 stündigen Kanutour auf dem Flüsschen La Moder. Anders als auf der Lausitzer Neiße gewohnt, musste man die Paddel ganz schön bewegen, um auf Fahrt zu kommen. In der Nähe des Ausstiegsortes, Staustufe Iffezheim, mündet die La Moder in den Rhein. An diesem Tag waren alle sichtlich geschafft.



Am Sonnabendvormittags ging es zunächst auf die nahe gelegene Schwarzwaldhochstraße. Von dort aus wurde eine kleine Wanderung unternommen. Nach dem Mittag besuchten die Jugendlichen die Feuerwehr in Baden-Baden. Danach wurde das Sendestudio vom Südwestfunk inspiziert und einmal hinter die Kulissen geschaut. Den Abschluss bildete am Abend ein gemütlicher Grillabend. Alles in allem nahmen die Jugendlichen aus Krauschwitz und Przewóz wieder viele neue Eindrücke einer gelebten Partnerschaft mit.



Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Jugendfeuerwehrwart Dirk Enax und Tobias Pusch für die Betreuung unserer Abordnung, stellvertretend bei Patrick Keller für die Organisation in Ottersweier, sowie unseren Unterstützern – Kreis- und Landesjugendfeuerwehrverband, Vattenfall Europe, der Tischlerei Drogoin sowie der DLRG Weißwasser.

Gut Wehr
Rüdiger Mönch

a a a a a a a

Mit dem Bürgermeister unterwegs



Am 23. August feierte die Gemeinde Przewóz (Priebus) ein grenzüberschreitendes Erntedankfest. In einem Gottesdienst in der Kirche zu Priebus dankte Pfarrer Kot für die Arbeit der Landwirte, die auch in diesem Jahr bisher eine gute Ernte einfahren konnten. Beim anschließenden Festprogramm wurden die zahlreichen Besucher von den Chordarbietungen gut unterhalten.



Zur guten Tradition gehört es, dass zum Erntedankfest eine Erntekrone hergestellt und ein Erntebrot gebacken wird. Die Klein Priebuser Vertretung kam mit einem bunt geschmückten Leiterwagen über die Grenzbrücke nach Priebus. Dafür belegten sie einen guten 3. Platz. Von den Bäckereien Schuster und Höfchen wurden Erntebrote liebevoll gebacken. Die Viereichener Fleischerei stellte einen kleinen Präsentkorb zur Verfügung. Dafür unser herzlichster Dank.



Dass sich die ehrenamtlich Tätigen des Freundeskreises Krauschwitz-Ottersweier um die Partnerschaft mit unserer badischen Partnergemeinde bemühen, ist sicher vielen Mitbewohnern bekannt. Um für zukünftige Besuche auch ein ansprechendes Programm zu erstellen, besuchten die Freundeskreismitglieder am vorletzten Augustsonntag das polnische Karpacz (Krummhübel) samt Śnieżka (Schneekoppe). Alle waren sich schnell einig, das Riesengebirge auch in ein zukünftiges Besucherprogramm aufzunehmen.



Im Rahmen der Vorbereitung zur Sächsischen Landtagswahl weilte am 25. August der Bundesinnenminister Dr. de Maizière in Klein Priebus. Nach einer kurzen Bootsfahrt auf der Lausitzer Neiße kam er u.a. mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ins Gespräch. Es wurden in gelockter Atmosphäre vor allem der noch notwendige Hochwasserschutz und die Mobilfunkverfügbarkeit im Grenzgebiet zu Polen angesprochen. Wir erhoffen mit diesem Besuch, dass die Belange unseres strukturschwachen ländlichen Raumes in der Bundeshauptstadt Berlin Gehör finden.

a a a a a a a a





Hinweise auf Schäden und Mängel im Gemeindegebiet Krauschwitz

Immer wieder kommt es zu Schäden und Missständen, die bei der Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Wege und Plätze fast zwangsläufig sind. Die Gemeindeverwaltung ist um schnelle Abhilfe bestrebt, was allerdings voraussetzt, dass diese über einen Schaden informiert wird.

Nutzen Sie das Formular und senden es ausgefüllt
per Fax an **035771 52517** bzw.

werfen es in den Briefkasten ein beim:

Gemeindeamt, Geschwister-Scholl-Str. 100, 02957 Krauschwitz

Geben Sie bitte an, wie Sie für eventuelle Rückfragen zu erreichen sind.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Datum (bemerkte am):	Eingangsvermerk Gemeindeamt:
Schadensort (Bitte genau bezeichnen bzw. beschreiben)	
zutreffendes bitte ankreuzen	
Straßen, Wege, Plätze	Straßenbeleuchtung
<input type="checkbox"/> Fahrbahndecke schadhaft	<input type="checkbox"/> Straßenlampe ausgefallen
<input type="checkbox"/> Pflastersteine locker	<input type="checkbox"/> Straßenlampe flackert
<input type="checkbox"/> Gehweg beschädigt	<input type="checkbox"/> Straßenlampe beschädigt
<input type="checkbox"/> Fahrbahnabsenkung	
<input type="checkbox"/> Kanaldeckel und Einlaufschächte	Versorgungsleitungen
<input type="checkbox"/> Verkehrszeichen beschädigt	<input type="checkbox"/> Hydranten defekt
<input type="checkbox"/> Straßennamensschild beschädigt	<input type="checkbox"/> Wasserrohrbruch
Öffentliche Anlagen/Friedhofsanlagen	Straßenbegleitgrün
<input type="checkbox"/> Bank beschädigt	<input type="checkbox"/> Bankettstreifen verunreinigt
<input type="checkbox"/> Pflanzen beschädigt	<input type="checkbox"/> Sturmschaden (Bäume)
<input type="checkbox"/> Friedhofsanlagen verunreinigt	<input type="checkbox"/> trockene Äste
<input type="checkbox"/> Friedhofscontainer voll	
<input type="checkbox"/> Blumentröge beschädigt	Bushaltestellen, Wanderhütten
<input type="checkbox"/> Absenkungen in Wegen	<input type="checkbox"/> Papierkörbe voll
<input type="checkbox"/> allg. Verunreinigungen	<input type="checkbox"/> Verunreinigungen
<input type="checkbox"/> Zaunanlagen beschädigt	<input type="checkbox"/> defekte Scheiben
<input type="checkbox"/> störende Plakatierungen	<input type="checkbox"/> desolater Zustand
<input type="checkbox"/> Schutt-und Abfallablagerungen	
Zu klärender Sachverhalt:	
Bemerkungen: Die Mängelhinweise werden an die entsprechenden Stellen bzw. zur Beauftragung des Bauhofes der Gemeinde Krauschwitz sowie bei Bedarf an Firmen zur Abarbeitung weitergeleitet. Eine schriftliche Information an den Einreicher erfolgt auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes nur in besonderen Fällen bzw. wenn dies ausdrücklich auf Grund eines zu klärenden Sachverhaltes gewünscht wird.	
<input type="checkbox"/> eine schriftliche Antwort zum Sachverhalt wird gewünscht	<input type="checkbox"/> um ein Vorortgespräch zum Sachverhalt wird gebeten (Telefonnummerangabe zur Terminvereinbarung notwendig)

Angaben des Absenders für Rückfragen bzw. Terminvereinbarungen:

Name	
Str. Hausnr	
Ortsteil	
Telefon	
E.-Mail	